

Fach

Abschlussgrad

Hochschule

Datum der Akkreditierung

Dauer der Akkreditierung

Start des Studienbetriebs

Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?

Fakultät/Fachbereich

Kontakt

Auflagen

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Geschichte

B.Ed.

Universität Trier

05. Mai 2008

30.09.2013

Wintersemester 2008/09

ja nein

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

ja nein

Geschichte

Prof. Dr. Christoph Schäfer

Tel.: 0651 / 201-2435

Fax: 0651 / 201-3926

E-Mail: schaefch@uni-trier.de

Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die auf das Lehramt an Gymnasien und Realschulen ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen.

Es wurde keine studienfachspezifische Auflage ausgesprochen.

Die Auflagen wurden umgesetzt.

Das Studienfach Geschichte ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem viersemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Gymnasium (120 LP) und zweisemestrige Master-Studiengänge für das Lehramt an Realschule (60 LP) aufbauen. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst.

An der Universität Trier ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen möglich.

In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Zu Studienbeginn ist im Bachelor noch keine Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt zu treffen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit

grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Entscheidung für einen lehramtsbezogenen Schwerpunkt (z. B. Gymnasium oder Realschule) ist nach dem 4. Semester zu treffen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen. Im Master für die Fächer je 15 LP (Realschule) und 42 LP (Gymnasium). Für die Bildungswissenschaften sind 10 LP (Realschulen) bzw. 12 LP (Gymnasium) vorgesehen und für die Schulpraktika (je nach Lehramt) 4-8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika zu absolvieren.

Leitidee des lehramtsbezogenen Studienfaches ist einerseits, fachliches Wissen über zentrale Aspekte der Geschichte von der Antike bis zur Zeitgeschichte sowie Methoden- und Theoriekompetenzen im Umgang mit den Relikten der Vergangenheit zu vermitteln, sowie andererseits, didaktische Fähigkeiten für die Erläuterung komplexer Sachverhalte im Geschichtsunterricht auszubilden.

Das Bachelorstudium für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen beginnt mit einer orientierenden, in Grundprobleme des Faches einführenden Einstiegsphase. Daran schließt eine Epochenphase der vier Teilfächer Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Frühe Neuzeit sowie Neuere und Neueste Geschichte an. Unterbrochen wird diese im 4. Semester von einem Modul zum Erwerb grundlegender geschichtsdidaktischer Kompetenzen.

Das Basismodul Einführung im 1. Semester dient dazu, die Studierenden mit allgemeinen Aspekten der Geschichtswissenschaft vertraut zu machen. Dazu zählen sowohl Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft wie auch die allgemeine Quellenkunde und die verschiedenen Recherchemöglichkeiten. Die Basismodule der Teilbereiche vermitteln das Grundwissen der jeweiligen Epoche (gegebenenfalls mit Berücksichtigung epochenspezifischer Besonderheiten wie z.B. Stadtgeschichte u.ä.). Sie liegen im 2. und 3. sowie 5. und 6. Semester. Im Basismodul Geschichtsdidaktik im 4. Semester erwerben die Studierenden wichtige didaktische Kompetenzen zur Planung und Gestaltung von Geschichtsunterricht.

Alle Lehrveranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen.

Als Zulassungsvoraussetzungen für das Studium des BEd werden zwei moderne Fremdsprachen vorausgesetzt. Die modernen Fremdsprachen werden i. d. Regel durch das Abiturzeugnis oder das Bestehen einer anderen staatlichen Prüfung nachgewiesen.

Sind die Sprachkenntnisse zu Beginn des Studiums nicht vorhanden, können sie bis zum Ende des 4. Semesters nachgeholt werden. Für die Aufnahme des Studiengangs MEd ist der Nachweis des Latinums erforderlich.

Das Fach ist in vielfältige Auslands Kooperationen und Studierenden- und Dozentenaustauschprogramme eingebunden.

Das Studienfach Geschichte für das Lehramt an Gymnasien und Realschulen bietet nach Meinung der Gutachtergruppe ein ambitioniertes, anspruchsvolles und Erfolg versprechendes

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Studienprogramm.

Die Curricula sind bezüglich Workloads, Modulinhalten und Modulabfolgen überzeugend.

Allerdings sollte das Fach einen geschichtsdiaktischen Veranstaltungstyp für die Vor- und Nachbereitung von Schulpraktika implementieren.

Das Studienfach Geschichte wird als studierbar erachtet und bereitet nach Meinung der Gutachtergruppe gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

Prof. Dr. Martin Seel, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Philosophie

Prof. Dr. Joachim Detjen, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät)

Prof. Dr. Bernd Schönemann, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Georg Peez, Universität Duisburg-Essen, Fachbereich Kunst und Design

Prof. em. Dr. Dr. Herbert Haag, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Institut für Sport und Sportwissenschaft)

Udo Werner, Studienseminar Bocholt (Vertreter der Berufspraxis)

Hannes Delto, Universität Leipzig (studentischer Gutachter)

110083